

Presseinformation

Kein Fall für die Papiertonne: Zur richtigen Entsorgung von medizinischen Masken

In den letzten Wochen entdecken die Müllwerker von Entsorgung Herne beim Leeren der Blauen Tonnen wieder häufiger Corona Schutzmasken zwischen Zeitungen, Pappkartons und Werbeprospekten.

Einwegmasken zum Schutz vor einer Corona-Infektion gehören nicht in die Papiertonne. Auch wenn man es aufgrund der Beschaffenheit der medizinischen Masken vermuten könnte, eignet sich das Material, aus dem medizinische und FFP2-Masken hergestellt werden, nicht für ein Recycling in der Papierfabrik. Die Einwegmasken bestehen nämlich aus einem mehrlagigen Kunststoff-Vlies.

Entsorgung über die Restmülltonne

Masken müssen über die Restmülltonne entsorgt werden. Durch die korrekte Entsorgung der medizinischen Einwegmasken über die Restmülltonne wird gewährleistet, dass diese Abfälle in modernen Müllverbrennungsanlagen thermisch verwertet werden.

Masken als Umweltproblem

Masken schützen vor Ansteckung durch das Corona-Virus, aber sie können zum Problem für die Umwelt werden.

Immer wieder findet man auf Plätzen, am Straßenrand und im Grünen entsorgte Masken. Die achtlos weggeworfene Einwegmaske in der Natur ist zum traurigen Symbolbild für umweltschädigendes Verhalten in der Pandemie geworden. Dieser „Corona-Müll“ kann zur Todesfalle für Vögel und andere Wildtiere werden. Ein Teil der achtlos in der Natur entsorgten Masken gelangt letztlich in die Gewässer und trägt so dazu bei, dass die Plastikflut in den Weltmeeren noch vergrößert wird.

Wer unterwegs seine Einwegmaske loswerden möchte, sollte den nächsten Papierkorb nutzen. Der Inhalt der Papierkörbe wird genauso wie der Restmüll zur Müllverbrennungsanlage in Herten verbracht.

Südstraße 10 – 44625 Herne

Telefon: 02323 - 16-2427

Fax: 02323 - 16-4320

E-Mail

barbara.nickel@entsorgung.herne.de

Internet: www.entsorgung-herne.de